



INTERPLAST - Germany e.V.

Gemeinnütziger Verein für Plastische Chirurgie in Entwicklungsländern

Sektion Siebengebirge

Vorstand: Dr. Michael Schidelko,

Im Wingert 25 53604 Bad Honnef Tel 02224-6123 info@cts-honnef.de



Bad Honnef, im Advent 2018

Liebe Freunde und Förderer,

das ablaufende Jahr war für unsere Sektion nicht weniger ereignisreich als die Jahre davor.

Neben den zahlreichen Einsätzen in Puma (Tansania), Chitipa (Nordmalawi) und Antsiranana (Madagaskar) wurde dort auch an den vorhandenen Strukturen weitergearbeitet.

Im Vordergrund stand natürlich wieder das persönliche Engagement unserer zahlreichen Mitglieder, die nicht weniger als 20 Einsätze zustande gebracht haben. Wie schon in den Vorjahren war dabei die Mehrzahl der Einsätze mit nur ein bis zwei Personen besetzt (s. Tabelle). Durch die Häufigkeit, mit der wir unsere Einsatzorte in den letzten Jahren aufgesucht hatten, hat es sich einfach ergeben, auf die Mitarbeit der lokalen Kräfte verstärkt setzen zu können.

Marco Bertrams hatte von Januar bis März den zweiten Teil seines halbjährigen Volontariats in **Puma** abgeleistet, danach folgten dort nicht weniger als 10 (zehn!) Ein-bis Zweimann/frau-teams (Vasters(2), Lempa, Preissler, Schmücking, vdMerwe, Krajewski, Maegerlein, Welle, Schidelko). Die größeren Teams bildeten dann die Augenärzte („Vision for Puma“, Huth, Schilling) und die Gynäkologen (Gharibian). Das zahnärztliche Zepter übergab Jürgen Meyer-Oswald nach 10 Jahren und 20 Einsätzen an die Honnefer Zahnärztinnen Katharina Walz und Antje Hilger-Rometsch, die dankenswerterweise das Dental-office in Puma weiterführen werden.

Das Finale wurde dann im letzten Quartal eingeleitet, als die Techniker von „Elektriker ohne Grenzen“ in Puma anrückten, und die Solaranlage installierten: In der Heimat hatte Thomas Jäger seit 1 Jahr geplant und die notwendigen Bauteile zusammengetragen, welche zu 75 % vom BMZ finanziert wurden und dann per Seecontainer nach Puma verfrachtet wurden. Zum Jahresende konnten dann die Sonnenkollektoren auf die Dächer des OPs und der Stationen gebracht werden und die aufwendige Anschlussstechnik vollendet werden. Nunmehr ist die Missionsstation weitestgehend vom öffentlichen Netz und den hohen Strom- und Dieselpkosten abgekoppelt

– und Stromausfälle gibt es auch nicht mehr,

denn die Sonne scheint in Afrika immer.





Auch weitere Fortschritte konnten in „unserer“ Partnerstation vermeldet werden: Die „secondary school“ der Mädchen erhielt ihre staatliche Anerkennung, so dass die ersten Finalisten nun auf Hochschulen ihre Ausbildung machen können – auch mehrere Ordensschwestern sind dabei, deren Ausbildung von Deutschland aus finanziert wird. Auf der anderen Strassenseite, in Kinahara, wuchs inzwischen eine Ausbildungsstätte für die männliche Jugend, die demnächst ebenfalls den secondary-Abschluss erreichen werden. Die schon im letzten Jahr fertiggestellte neue OPD (Ambulanz) wurde im Februar feierlich vom Ortsbischof eingeweiht, konnte aber erst im Laufe des Jahres voll in Betrieb gehen, weil viele Einrichtungen erst installiert werden mussten.

Im südlichen Nachbarland Tansanias, in **Malawi**, konnten wir in diesem Jahr wiederum 4 Einsätze durchführen, alle im District hospital Chitipa, im extrem armen Norden des Landes. Dort ist der Zustrom an Patienten bei jedem Einsatz, egal welchen Fachgebietes, immer sehr groß. Unser fester Standort bei der Familie Hangartner in Kaseye ist insoweit mehrfach lohnenswert: In ihrem für Interplasteinsätze extra neu gebauten Gästehaus konnten wir nicht nur komfortabel übernachten, sondern wurden auch durch den Leibkoch beachtlich verwöhnt. Das im letzten Jahr in einem alten Klassenzimmer angelegte Warenlager (zwischenzeitlich wurden 2 weitere Container mit Chirurgischen Material nach Nordmalawi verschickt) wurde um einen weiteren 40f Container ergänzt. So können die Malawi-Teams nicht nur jedes Mal auf ausreichend Vorräte zurückgreifen, noch wichtiger ist, dass sämtliches OP- und Anaesthesie-instrumentarium dort sicher gelagert und jederzeit abgerufen werden kann. Der Ausbau der dortigen OP-Station machte ebenfalls weitere Fortschritte, auch wenn der für 2018 vorgesehene Abschluss sich wegen mangelnder Geldmittel verzögerte. Immerhin konnte der aus China bezogene Notstromgenerator inzwischen mit Mitteln der Interplast-Stiftung angeschlossen werden. Aus Sachsen wurde uns ein Hochleistungs-Mikroskop geschenkt, das auch mit dem Container nach Afrika gebracht werden konnte.



gemischtes Team in Antsiranana



die neue Ambulanz in Puma



Allzeit fröhliche Gesichter: Krankenschwestern in Chitipa



Einrichtung der OPD in Puma

Last not least lief auch das **Madagaskar**-Projekt in Antsiranana (Diego) weiter, so dass im Laufe des Jahres 5 Teams (davon 2 Mini-teams) in dem wirklich komfortablen Krankenhaus arbeiten konnten.

Mit Hilfe des lokalen Erzbischofs Benjamin, der intensiv die Mittel der Kirche nutzte und von den Kanzeln seiner Diözese immer wieder Aufrufe verbreitete, konnte der Bekanntheitsgrad von Interplast auch in Nordmadagaskar gesteigert werden, auch wenn es hier weiter viel Gesprächs- und Organisationsbedarf gibt.

Die Vielzahl der Engagements bedeuten eine Menge Verantwortung für die Fortsetzung der übernommenen Aufgaben. Aber es ist auch eine Erfahrung, dass die Zunahme der Projekte und deren Größe mit einer erhöhten Erwartungshaltung verbunden ist – und natürlich auch des finanziellen Bedarfs. Auch wenn alle unsere Mitglieder ihre Arbeit völlig ohne finanziellen Ausgleich leisten, entstehen unseren Gastgebern umso mehr Kosten, je mehr wir für sie arbeiten.

Dieses fordert wieder weitere Unterstützungsleistung heraus und steigert unseren Kostenrahmen.

Ich möchte daher auf diesem Weg besonders alle Aktiven bitten, in ihrer privaten oder beruflichen Umgebung nach Quellen zu fahnden, die unsere Arbeit auch finanziell unterstützen können. Nur so ist unser Engagement auch in Zukunft ohne Minderung zu sichern.

Indem ich mich hiermit für Ihre/Eure Mithilfe in diesem Jahr bedanke wünsche ich Ihnen und Euch eine besinnliche und nicht zu hektische Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest

Euer Michael Schidelko



Bescherung in Antsiranana bei Luigi



intensive Arbeit der Augenärzte in Puma



180 Sonnenkollektoren auf Pumas Dächern
Foto:T.Oechler



„Elektriker ohne Grenzen“ in Puma



sun at work - die Sonne arbeitet



Zn Krokodilbiss



Die Teams 2018 der Sektion Siebengebirge

Einsatzzeit	Einsatzort	Team	(CO-)finanzierung
1.1.-12.3.2018	Puma-Tansania	Bertrams	
12.-28.1.	Chitipa-Malawi	Schidelko,Fügener,Hain,Schidelko,Schmidt	
19.-30.1.	Puma-Tansania	Vasters	
2.-18.2.	Puma-Tansania	Meyer-Oswald Walz,van Erp	
9.-25.2.	Puma-Tansania	GharibianKrämer,Kaszuba,Reichenbach,Heitfeld	
23.2.-11.3.	Chitipa-Malawi	Wagnerv.Rohrscheidt,Jumpertz,Obrusnik,Taetow	
12.3.-25.3.	Diego Madagaskar	Vasters	
20.4.-6.5.	Puma-Tansania	Schmücking Preissler	Duisburg
13.4.-29.4.	Diego Madagaskar	Schidelko,Röhm,Schidelko,Stasius,Schmidt,	
5.5.-19.5.	Diego Madagaskar	Wagner Varga,Antoine,Stach,Kneip,Antoine	
19.5.-2.6.	Puma-Tansania	Huth,Schönewolf,Freund,Irmscher,Schönewolf	Vision for Puma
27.6.-14.7.	Puma-Tansania	Lempa	
29.6.-31.7.	Puma-Tansania	Krajewski	
17.8.-3.9.	Puma-Tansania	Van der Merve,Uli u Charles	
16.8.-2.9	Chitipa-Malawi	Vasters-Gröschel,Hippler,Möhrer,Gröschel	Hauptkonto
24.8.-10.9.	Chitipa-Malawi	Schidelko/Schidelko,Thielemann	Hauptkonto
14.-30.9.	Puma-Tansania	Welle,Mertens	
21.9.-8.10.	Puma-Tansania	Schidelko/Schidelko/ EoG:Heil,Kalbusch	
30.9.-14.10.	Diego Madagaskar	Knapp, Lischke, Durben,Knapp	Sektion München
28.9.-14.10	Puma-Tansania	Schilling Mai Klemm,Selke,Kornmesser,Lorenz	Vision for Puma
7.10.-15.10	Diego Madagaskar	Schmidt,Stanek,Voigt	Sektion Südbayern
20.10-4.11	Puma-Tansania	Vasters,Hilger-Rometsch,Schierlott,Rometsch	
2.-18.11.	Puma-Tansania	Maegerlein,Angott EoG:Heil,Drechsel,Hakvoort	

Spendenkonto IBAN DE 43 380 400 070 277 777 900